

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1819

13.12.1819 (Nr. 345)

Karlruher Zeitung.

Nr. 345.

Montag, den 13. Dez.

1819.

Batern. (Augsburg. Aichaffenburg.) — Braunschweig. Wolfenbüttel. — Hannover. — Kurhessen. — Frankreich. (Deputirtenkammer.) — Großbritannien. (Parlamentöverhandlungen.) — Italien. — Oestreich. — Rußland. — Schweden. — Amerika. (Philadelphia.)

B a i e r n.

Augsburg, den 8. Dez. Bestimmten Nachrichten aus München zufolge soll, an die Stelle des verstorbenen Fürsten von Hohenlohe, der bisherige Domherr von Regensburg und ehemalige Präsident des geheimen Schulen- und Studienbureau in Baiern, Freiherr v. Fraunberg, von dem Könige zum Bischof von Augsburg ernannt, und dessen Bestätigung bei dem päpstl. Hofe bereits eingeleitet worden seyn.

Aichaffenburg, den 9. Dez. Gestern ist der Herzog von Nassau zu einem Besuche bei dem Kronprinzen von Baiern hier durch nach Würzburg passirt.

Braunschweig-Wolfenbüttel.

Braunschweig, den 3. Dez. Diesen Morgen um 2 Uhr brach in der hiesigen Kanzlei ein Feuer aus, welches auch den linken Flügel des Schlosses ergriff, und in diesem Augenblicke noch fortwüthet. Leider ist, wie man vernimmt, das ganze Archiv abgebrannt.

Vom 4. Dez. Schon gestern Morgens 7 Uhr war man Meister des im herzogl. Schlosse ausgebrochenen Feuers geworden. Nur ein Theil des neuen Flügels ist abgebrannt, dadurch aber ein großer Theil des Archivs vernichtet worden. Auch der unter dem ehemal. König von Westphalen mit vieler Pracht neugeschmückte Thronsaal soll ganz zu Grunde gerichtet seyn.

H a n n o v e r.

Hannover, den 1. Dez. Folgendes ist der Hauptinhalt des den Ständen mitgetheilten organischen Erlasses von Seite des königl. Ministeriums: Die allgemeine Stände bestehen aus zwei Kammern, die erste Kammer aus mediatisirten Fürsten, dem Herzog von Aremberg, dem Herzog von Coevorden-Looz, dem Fürsten von Bentheim, insofern er die Grafschaft Bentheim eingekauft haben wird, dem Erbmarschall des Königreichs, geheimen Cabinetsminister Grafen Münster;

dem Grafen v. Stolberg-Stolberg, wegen der Grafschaft Hohenstein, sofern er dieselbe eingekauft haben wird, aus dem Generalerbpostmeister Grafen Platen und Hallermund, im Fall der Erwerbung eines bedeutenden Ritterguts; drei protestantische Aebte; die katholischen Bischöffe des Königreichs; ein angesehenener protestantischer Geistlicher; diejenigen Majoratsherren, welchen die Landesherrenschaft ein persönliches erbliches Stimmrecht in der Ständeversammlung verleißen wird; der Präsident des Generalsteuer- und Schatzkollegiums; die auf Lebenszeit erwählten Mitglieder des Schatzkollegiums, insofern sie zur Ritterschaft gehören; ferner die auf die Dauer eines jeden Landtags zu wählenden ritterschaftlichen Deputirten, nämlich: Von der Calenberg-Grubenhagen'schen Ritterschaft 8, von der Lüneburg'schen 6, und Behuf der mit der Lüneburg'schen Landschaft vereinigten lauenburg'schen Ritterschaft, auf die Dauer der beiden nächsten Landtage 1, von der bremen- und verdenschen 6, von denen 5 von der bremen- und 1 von der verdenschen Ritterschaft zu erwählen ist; von der Hoya'schen und Diepholz'schen Ritterschaft, wenn die beabsichtigte Vereinigung zu Stande gekommen seyn wird, 3; von der Osnabrück'schen, inc. Meppen und Lingen, 5; von der Hildesheim'schen 4; von der ostfries'schen (unter Vorbehalt einer Vermehrung der Zahl, wenn eine verhältnißmäßige Vermehrung der Mitglieder der Ritterschaft sich ergeben sollte) 2; zusammen 35. Die zweite Kammer besteht aus den erwählten Mitgliedern des Schatzkollegiums, insofern sie nicht von der Ritterschaft sind; aus einem Deputirten von jedem der 6 wieder hergestellten protestantischen weltlichen Stifter im Altthannoverschen; aus einem Deputirten der Universität Göttingen; zwei von den Konsistorien zu erwählende Deputirten für das Kirchen- und Schulwesen; die Deputirten von den Städten, wovon einige mit einander abwechseln, nämlich: Hannover, Göttingen, Nordheim, Hameln, Einbeck, abwechselnd mit Osterode, Duderstadt, abwechselnd mit den kleinen Städten im Götting'schen, Münden, die Calenberg'schen kleinen Städte, abwechselnd mit Clausthal und

Zellerfeld, Grafschaft Hohnstein, Lüneburg, Uelzen, Celle, Harburg, Lühow, abwechselnd mit Dannenberg und Hizaer, Soltau, abwechselnd mit Walsrode, Burgdorf und Gishorn, Stade, Burtshude, Verden, Wienburg, Hoya'sche Flecken, Osnabrück, Quackenbrück, abwechselnd mit Fürstenau und Nelle, Meppen, abwechselnd mit Lingen und Haselüne; Goslar, Hildesheim, Alfeld, abwechselnd mit Peine und Bockenem; Elze, abwechselnd mit Grenau, Sarstedt und Dassel; Emden, Aurich, abwechselnd mit Esens; Norden, Leer (Wenn solche städtische Rechte erlangt haben wird); ein Deputirter von den Städten der Grafschaft Bentheim. Dann folgen unter Vorbehalt der nähern Rektifikation, sobald die Verhältnisse der freien Grundbesitzer in sämtlichen Provinzen vollständig aufgeklärt seyn werden, Deputirte der freien Grundbesitzer, die nicht zur Ritterschaft gehören, und zwar 20 im Ganzen, nämlich: Von der Calenberg, Gräbenhagenschen Landschaft ein Deputirter; von der Lüneburgischen Landschaft einer; von der Bremen- und Verdenschen 6; von der Hoya- und Diepholtschen Freien, die in der Rittermatrikel stehen, 2; Deputirten von andern Freien einer; von der Osnabrückschen Landschaft, incl. Meppen und Lingen, 3; von der Hildesheimischen einer; vom Hildesheimischen dritten Stande 5; zwei Deputirten des Landes Hadeln; ein Deputirter von den Flecken und Freien der Grafschaft Bentheim. Der Erbmarschall ist immer Präsident der Stände vermöge seines Amtes; übrigens haben die Stände keinen Syndikus, sondern nur einen Generalsekretär, welcher auf dem nächsten allgemeinen Landtag gewählt wird. Auch die angetragenen Diäten und Entschädigungsgelder sind vom Prinzen Regenten nicht genehmigt worden. Auch ist den Städten erlaubt, jedes qualifizierte 25 Jahr alte, einer der Christlichen Konfessionen zugethane Individuum zu wählen, es mag in den Städten wohnen, und Bürger seyn oder nicht.

K ü r h e s s e n .

Kassel, den 9. Dez. Unsere heutige Zeitung enthält folgende litterarische Anzeige: Deutschlands Wiederkehr zu Freiheit und Glück, und Deutschlands drohende Gefahr, zurückzufallen in altes Verderben. Eine Rede, gehalten an das auf den Höhen von Eschwege versammelte Volk; gedruckt auf allerhöchste Genehmigung, und Sr. Kön. Hoh. dem Kurfürsten von Hessen dedicirt von J. Ch. Hochhuth &c.

F r a n k r e i c h .

Paris, den 9. Dez. Die Deputirtenkammer wurde in ihrer gestrigen Sitzung durch den Minister des Innern benachrichtigt, daß der König aus den ihm vorgeschlagenen 5 Kandidaten zur Präsidentsstelle den Deputirten Babez gewählt habe. Man schritt hierauf zur Wahl der 4 Vizepräsidenten. Laine' allein erhielt bei dem ersten Scrutinium die absolute Stimmenmehrheit; bei dem zweiten erhielt sie Courvoisier. Die Fortsetzung der

Wahl war äußerst stürmisch. Zuletzt wurden Bellart und de Billele als Vizepräsidenten proklamirt. Man bemerkte, daß bei Ausrufung dieser Namen viele Mitglieder von der linken Seite ihre Sitze verließen.

Gestern Nachmittags hat der König das Conseil der Minister präsidirt. Die Sitzung, bemerkte die Gazette de France, war kurz; der Großsiegelbewahrer war nicht gegenwärtig. Kurz vorher hatte der neue Kriegeminister, Latour-Maubourg, seinen Dienst in die Hände Sr. Maj. abgelegt.

Der Moniteur macht heute eine Königl. Verordnung vom 8. d. bekannt, wodurch der erste Marineadjunkt zu Brest, Kadanet, abgesetzt wird, weil er bei einer Heirath, welcher keine gesetzlichen Hindernisse im Wege standen, seine Dienste verweigerte. Aus welchen Gründen diese Weigerung floß, ist in der Königl. Verordnung nicht bemerkt.

Der Direktor der Sternwarte zu Marseille, Blampain, hat am 28. v. M. Morgens gegen 5 Uhr einen neuen Kometen entdeckt, der aber für das bloße Auge nicht sichtbar ist.

Man vernimmt aus dem Departement, daß dort alle Gewässer auf eine furchtbare Art ausgetreten seyen. Ein gleiches ist der Fall in den benachbarten sardinischen Provinzen. In der Gegend von Nizza unter andern hat der Paglione, in welchem man oft kaum Wasser sieht, eine Menge Erdreichs, und namentlich einen großen Theil der nach Turin führenden Straße weggeschwemmt. Zu Aix hat der Blyz in einen Thurm, der zugleich zum Leuchthurm diente, eingeschlagen. Man ist aufs thätigste mit Herstellung dieses Thurms beschäftigt, der für die Schifffahrt von großer Wichtigkeit ist.

Gestern fanden hier die zu 5 v. b. konsolidirten Fonds zu 69 $\frac{1}{2}$, und die Bankaktien zu 1470 Fr.

G r o ß b r i t a n n i e n .

London, den 4. Dez. Das Parlament hat sich in den letzten Tagen beinahe ausschließlich mit den ihm vorgelegten, auf die Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung sich beziehenden Bills beschäftigt. Gestern Abends wurde durch den Grafen Strathmore und den Herzog von Northumberland die Anzeige gemacht, daß 14 bis 15,000 Menschen, größtentheils Kohlenbrenner, an den Ufern der Tyne und des Weir, beinahe in voller Rebellion versammelt seyen, und daß, wenn man sie nicht entwafne, ein allgemeiner Aufstand zu befürchten seyn dürfte. Auf Widersprüche und Zweifel gegen diese Anzeige antwortete Graf Strathmore im Oberhause, daß er glaube, die Zahl der für einen Aufstand reifen Individuen viel zu gering angegeben zu haben. Der Herzog von Northumberland erklärte im Unterhause, daß nach den ihm zugegangenen Nachrichten gegen 100,000 bewafnete Menschen auftrübliche Absichten hätten, und bereit seyen, sich zwischen der Tyne u. dem Weir, bis nach Carlisle, zu vereinigen; er setzte hinzu, daß zwei obrig-

feindliche Personen in jener Gegend sich genöthigt gesehen hätten, mit ihren Familien ihre Wohnsitze zu verlassen; er habe im Voraus die nöthigen Schritte gethan, um im Augenblick der Gefahr auf seinem Posten seyn zu können.

Gestern gaben die Radikalen dem hier angekommenen Cobbet ein festliches Mahl, wobei Hunt präsidirte.

Italien.

Am 1. d. kam der Erbgroßherzog von Toskana und seine Gemahlin, von ihrer Reise nach Dresden, in Florenz zurück an.

Die Prinzessin Borghese, heißt es in Nachrichten aus Rom vom 27. Nov., welche vor einiger Zeit sehr krank gesagt wurde, ist wieder soweit hergestellt, daß sie Gesellschaft empfängt.

Die Eskadre des engl. Adm. Fremantle war zu Neapel eingelaufen.

Oestreich.

Wien, den 6. Dez. Der heutige östreichische Beobachter sagt: Der Censeur Europeen vom 22. Nov. meldet in einem angeblichen Korrespondenzartikel aus Frankfurt die unweit Paris erfolgte Verhaftung eines mit Strekbriefen verfolgten Diebes, und fügt die Bemerkung bei, es scheine, daß die französl. Regierung auf östreichische Requisition eingewilligt habe, ihre Polizei dabei zu verwenden. Das Factum ist wahr; das Einzige, worüber man sich bei der Sache wundern muß, ist die maior Bemerkung des Censeur, dessen Redaktion die Beobachtung einer, unter zivilisirten Staaten, durch das Völkerecht begründeten, für schuldige Ganner allerdings sehr unbilligen Reciprocität, der französl. Regierung zum Vorwurfe machen zu wollen scheint. An einer andern Stelle desselben Korrespondenzartikels wird die, ursprünglich durch ein deutsches Blatt verbreitete, Lüge von Stiftung eines neuen Adels in dem östreich. Kaiserthume, mit Bemerkungen begleitet, welche, in Rücksicht ihrer Niedrigkeit und Unbilligkeit, nicht leicht in einem andern Blatte eine Stelle finden konnte.

In der neuesten allg. Zeit. liest man unter anderm folgendes aus Wien vom 5. d.: Obwohl noch über die Gegenstände der Konferenzen der hier anwesenden deutschen Minister durchaus nichts mit einiger Sicherheit verlautet, so wird doch allgemein behauptet, daß von einer Abänderung der bereits bestehenden Konstitutionen in Deutschland keine Rede mehr sey. In Rücksicht auf die Befreiung des innern Verkehrs der deutschen Staaten, deren bereits die kaiserliche Präsidialproposition vom 20. Sept. in Frankfurt erwähnte, sollen günstige Resultate zu hoffen seyn; man versichert, daß mehrere der angesehensten Staatsmänner sich angelegentlich dafür verwenden. Uebrigens dürften die Konferenzen, bei der Menge und hohen Wichtigkeit der Gegenstände, wohl den ganzen Winter dauern. — Unser verehrter Mo-

narch war einige Tage unspäßlich, befindet sich aber wieder vollkommen wohl, so daß Er dem Hofgottesdienste wie gewöhnlich wieder beiwohnen kann. — Die Frau Prinzessin Katharina von Monfort reiste dieser Tage mit ihrer Familie nach Triest ab.

Rußland.

Petersburg, den 20. Nov. Es war ein Irrthum des Conservateur impartial, daß die feierliche Eröffnung der hiesigen kaiserl. Universität statt gefunden hätte, welches nur geschehen kann, wenn die Statuten von Sr. Majestät bestätigt seyn werden. Nur die Eröffnung der auf den 13. d. anzufangen bestimmten öffentlichen Vorlesungen wurde vorgenommen.

Schweden.

Öffentliche Nachrichten aus Stockholm vom 28. Nov. melden: Der König hatte dem Justizkanzler befohlen, aufs genaueste alles, was auf die Zwangsmitel, welche gegen zwei Personen zu Vermeidung angewendet worden, Bezug habe, zu untersuchen. Es erfolgte die Verurtheilung Robsgrens, aber die öffentliche Meinung, die sich täglich mehr äußert, war nicht befriedigt, sondern erwartete, daß auch die höhern Beamten einer Verantwortung in dieser Sache vor den Gesetzen unterzogen würden. Da aber dieses noch immer nicht erfolgt ist, vielleicht weil der Justizkanzler auf weitere Aufklärungen und bestimmtere Angaben wartete, so hat der Hr. Baron von Mannerheim in seiner Eigenschaft als Erhalter der Konstitution, wozu er von den Ständen ernannt worden, und kraft der Gewalt, die ihm diese Würde verleiht, gestern an den Fiskaladvokaten jenes schwedischen Parlaments geschrieben, und ihm aufgetragen, den Hrn. Baron von Edeltreuz, Landoböding über Stockholms-Län (gegenwärtig auch Oberstatthalter hiesiger Hauptstadt), und den Hrn. von Sydow, Regierungsekretär von besagter Provinz, wegen Mißbrauchs ihrer Gewalt vor Gericht zu ziehen. Da Hr. von Mannerheim in dieser Sache seither nichts gethan hätte, so hat sein plötzliches und kräftiges Auftreten um so mehr großen Eindruck erregt. Es wäre wohl möglich, daß er darüber mit dem Justizkanzler in Kollision käme, wenn dieser, obgleich spät, sein Recht, selbst gegen obenbenannte Beamten eine Untersuchung zu verhängen, geltend machen wollte. — Der König hat den Oberlieutenant Clason, Bruder des Admirals und Staatsraths Grafen von Cederström, zu seinem Adjutanten ernannt. Dieser Offizier hatte auf dem im J. 1800 zu Norrköping gehaltenen Reichstage auf seinen Adel Verzicht gethan, und den Namen, den er jetzt führt, angenommen. Der König hat ihn zugleich zum Verwalter und Aufseher aller Ländereien, die Se. Maj. als Privatigenthum in Schweden besitzen, ernannt.

Amerika.

Philadelphia, den 18. Okt. Vorgestern, am 16., traf hier der Befehl aus Washington ein, 20,000

Stück Gewehre nebst Munition und andern Kriegsvor-
räthen aus den hiesigen Magazinen für eine noch größte
Anzahl von Truppen von hier nach Savannah zu
schicken. In Baltimore ist Befehl angekommen, eine

starke Kompagnie von Soldaten der vereinigten Staaten
nach der Insel Amelia abmarschieren zu lassen, wo,
wie man glaubt, ein starker Lärm von Kanonen und
ein Ueberfluß von Munition befindlich ist.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

12. Dez.	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 18	27 Zoll 10 $\frac{1}{2}$ Linien	1 $\frac{1}{2}$ Grad über 0	92 Grad	Südwest	Regen, später Schnee
Mittags 23	27 Zoll 11 $\frac{1}{2}$ Linien	1 $\frac{1}{2}$ Grad über 0	95 Grad	Südwest	trüb
Nachts 10	27 Zoll 10 $\frac{1}{2}$ Linien	$\frac{1}{2}$ Grad über 0	90 Grad	Südwest	wenig beiter

Theater-Anzeige.

Dienstag, den 14. Dez.: Die Unvermählte, Schauspiel
in 4 Akten.

Radolphzell. [Die Verpachtung des Katten-
bacher Hofes betr.] Dem hohen Kreisdirektorialbeschuß,
d. d. Konstanz 2. Dez. Nr. 19.965, zufolge, ist der Verkauf-
versuch des herrschaftlichen Hofes Kattenbach zu unterlassen, und
nur die Verpachtung desselben vorzunehmen; weß letzteres un-
ter dem den 23. v. M. bekannt gemachten Tag (Donnerstag,
den 23. Dez.), Ort und Bedingungen geschehen wird.

Radolphzell, den 3. Dez. 1819.
Großherzogliche Domainenverwaltung.
Klett.

Eppingen. [Vorladung.] Jakob Lang von Sutz-
feld hat sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, und über
seine unerlaubte Abwesenheit zu verantworten, widrigenfalls
gegen ihn als böstlich Ausgetretenen nach der Landeskonstitu-
tion das Rechtliche ausgesprochen werden würde.

Eppingen, den 17. Nov. 1819.
Großherzogliches Amt.
Willems.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Jakob Stani sind
wieder allerlei Seeffische, Sibitau, englische Austern, frische
Perigord-Trüffel, süße und bittere Pommeranzen angekommen.

Er empfiehlt sich auch mit allen Sorten extrafeiner Choco-
late, feinem Gewürze, Vanille zc. allen Sorten feinsten rus-
sischen und ostindischen Thee, superfeinen Probenecröhl, Pari-
ser Tafelstg, englischen Senfmehl in Blasen, Moutarde de
Maille, allen Sorten feinsten portugiesischen landirten Früch-
ten, so wie auch in Essig eingemachten, Tafelstg, Muska-
delktrauben, Pflaumen zc. allen Sorten feinen Liqueurs,
freihden Weinen, als Champagner, Malaga, Madera, Mus-
kat, Portoport, Burgunder, Bordeaux zc.

Karlsruhe. [Verlorenen Ring.] Es wurde ein
Ring, ein Saphir, mit Diamanten eingefast, verloren. Der
rechliche Finder wolle ihn, gegen 11 fl. Douceur, auf der Post
an Hrn. Kreglinger abgeben.

PROSPECTUS.

Mesdames PIQUET, établies à Colombier,
Canton de Neuchâtel, ont l'honneur d'informer le
Public que dorénavant elles pourront recevoir dans

leur pensionnat un plus grand nombre de jeunes
Demoselles, ayant, pour cet effet, un local très-
spacieux, salubre et dans une situation des plus
agréables. Le nombre des élèves ne sera jamais
porté au-delà de 12, et à cet ultimatum, on n'au-
ra point à craindre qu'on diminue en rien les soins
qui sont dus, parce qu'on y proportionnera le nom-
bre des surveillantes. Elles assurent qu'elles fe-
ront, comme du passé, tous leurs efforts pour
répondre à l'attente et aux désirs des parens qui
voudront bien les honorer de leur confiance.

Former le coeur aux principes d'une morale
douce et pure, diriger le caractère avec sagesse,
orner l'esprit avec intelligence: tels sont les de-
voirs et le but des institutrices.

Religion, géographie, histoire, mythologie,
lecture, écriture, calcul et grammaire, sont le
sciences que l'on enseigne. On emploie des mé-
thodes simples et raisonnées, qui, sans fatiguer la
mémoire des élèves, développent leur intelligence.
On surveille avec soin les grâces extérieures,
sans trop exciter l'amour propre; on enseigne
tous les ouvrages qu'une femme bien élevée doit
savoir; l'on surveille de près l'ordre, l'économie
et tous les autres soins domestiques; on fait pren-
dre un exercice et des plaisirs salutaires pour la
santé.

La nourriture est saine et suffisante; chaque
élève doit avoir au moins six serviettes de toilette;
chaque mois régulièrement on fait blanchir leur
linge à leurs frais.

Le prix de la pension est de vingt-huit Louis-
d'or neufs par an. Les maîtres d'agrément se
payent à part.

Le premier trimestre de la pension se paye en
entrant.

Les parans sont priés de prévenir trois mois
d'avance avant l'époque où ils désireront retirer
leurs enfans.

Redakteur: E. A. Lamey; Verleger und Drucker: Wtl. Macklot.